

Das kleine Kaufhaus benötigt Nachschub

Von **Ulrike Troue** - 02.07.2019 - 0 Kommentare

Der ehrenamtliche Helferstab im Erdgeschoss der Kleiderkammer der Initiative „Huchting hilft“ hat alle Hände voll zu tun.



Für Ordnung in der Kleiderkammer von „Huchting hilft“ sorgen unter anderem Charlotte Patsch (von links), Carsten Doyen, Hanna Ramisch-Wojtkowiak und Nat Jatrong. (Koch)

Denn was Bürgerinnen und Bürger für dieses karitative Projekt des Vereins „Mittelpunkt Huchting“ spenden, liefern sie meist in Kartons oder Tüten an. Und die müssen ausgepackt, gesichtet, sortiert und in die drei großen Räume der Verkaufsausstellung im ersten Stock des ehemaligen privaten Kindergartens eingeräumt werden.

Rund 25 Freiwillige erledigen diese Arbeit. Sie sorgen dafür, dass geflüchtete und bedürftige Menschen gezielt nach Damen-, Herren- oder Kinderkleidung, Haushaltsartikeln, Bett- und Tischwäsche oder auch Kinderspielzeug suchen. Die meisten Sachen kosten 50 Cent. „Wir fragen nicht nach einem Sozialausweis, hier kann jeder einkaufen, der bedürftig ist“, betont Carsten Doyen, der sich kurz nach der Eröffnung der Kleiderkammer im Dezember 2015 dem Projekt angeschlossen hat. Die Ausgabestelle ist an jedem Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Für viele Bewohner im Quartier ist das „kleine Kaufhaus“ inzwischen eine feste Anlaufstelle, um sich mit den für ihren Alltag notwendigen Dingen einzudecken. „Wir haben viele Stammkunden“, erzählt Nat Jaitrong. Die Helferin aus Woltmershausen engagiert sich seit April 2016 ehrenamtlich in der Kleiderkammer, deren Zugang zum Nebengebäude des Roland-Centers an der Rückseite von „Baby Walz“ recht versteckt liegt.

An guten Tagen finden etwa 80, an schlechteren 50 Kunden den Weg dorthin. „Ein paar neue Gesichter sind auch immer dabei“, sagt Carsten Doyen. „Und es sind viele darunter, die mit anderen in Kontakt treten wollen.“ Der Neustädter ist davon überzeugt, dass die Kleiderkammer auch für die Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern „ein wichtiger Faktor ist“. Inzwischen würde eine Handvoll ehemaliger Kunden ehrenamtlich mitarbeiten.

„Sie kommen hauptsächlich, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern“, sagt er. „Wir sitzen auf Stühlen und unterhalten uns mit ihnen.“ Dann stupst er seine Kollegin sanft an. Nat Jaitrong nickt und lächelt, denn das war auch für sie die Motivation, sich bei „Huchting hilft“ zu engagieren.

„Das Projekt läuft fantastisch“, bestätigt Uwe Martin. Der ehemalige Huchtinger Ortsamtsleiter ist Koordinator der Kleiderkammer. Er lobt die hohe Spendenbereitschaft der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner, weil somit viele nachfragende Menschen immer auch etwas fänden, was sie gerade benötigten. Andererseits gebe es einen großen freiwilligen Helferstab, sodass der organisatorische Ablauf bestens funktioniere. „Wir Ehrenamtlichen sind alle mit viel Freude bei der Arbeit“, sagt Uwe Martin. „Und das schlägt sich in der freundlichen Atmosphäre im ganzen Projekt nieder.“

Essen sei für viele Geflüchtete etwas, wodurch sie die alte Heimat in positiver Erinnerung behielten. „Die Kisten mit Spielwaren sind leer“, stellt Nat Jaitrong beim Betreten der „Kinderabteilung“ fest. Die ist mit Bekleidung ansonsten gut bestückt. Bei Erwachsenenkleidung und auch Schuhen müsste schon eher genau geguckt werden, berichtet sie. „Es sind leider nicht nur gute Sachen dabei, dementsprechend ist es mehr Arbeit.“

Das Freiwilligenteam und die Kunden wären dankbar, wenn Quartierbewohner gut erhaltene Haushaltswaren oder Kleidungsstücke nicht wegwerfen, sondern „Huchting hilft“ spenden würden. „Wenn Leute aus Huchting etwas aussortieren, sollten wir die zentrale erste Anlaufstelle sein“, wünscht sich Carsten Doyen. Er und die anderen Helfer vom Team Huchting zeigen und erklären das „kleine Kaufhaus“ gern allen Menschen, die zum ersten Mal vorbeischaun.

Weitere Informationen

Die Annahmestelle von „Huchting hilft“ liegt im Nebengebäude des Roland-Centers, Alter Dorfweg 30-50, an der Gebäuderückseite von „Baby Walz“. Zwei Schilder weisen den Weg. Sie ist montags und mittwochs von 10 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 17 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.